

OB?SCENE

Zur präsenten Absenz in Tanz und Performance

Befragt werden – in Bezug zu einzelnen Produktionen – die Möglichkeiten von zeitgenössischem Tanz und Performance, einer spektakulären Gegenwart des Allzu-Sichtbaren eine szenische Präsenz des Unsichtbaren kritisch entgegenzusetzen.

Die performative Praxis des Entzugs stellt das Paradox der präsenten Absenz, der markierten Vakanz dar: Ob das Unsichtbare gerade im Modus des Aussetzens mehr (als) da ist?

Konzept & Kuratierung: Krassimira Kruschkova

FR 24. OKT. 2003, Nikolaus Müller-Schöll ^(D/F) *Stattfinden, Mit-Sein, Potentialität. Zur Teilung von Zeit, Raum und Sprache in der gegenwärtigen Film- und Performance-Praxis*

FR 14. NOV. 2003, Peter Stamer ^(D) „ob scene, ob screen“

FR 16. JÄN. 2004, Pirkko Husemann ^(D) *Die anwesende Abwesenheit künstlerischer Arbeitsprozesse. Zum Aufführungsformat der lecture-performance*

FR 30. JÄN. 2004, Gerald Siegmund ^(D) *Abwesenheit. Von der Performativität des Tanzes*

FR 5. MÄRZ 2004, Helmut Ploebst ^(A) *Tanzen [Totsein ! Vaitas] Vitalität. Über das Skandalon des Verschwindens in der zeitgenössischen Choreografie*

MI 21. APRIL 2004, Gabriele Brandstetter ^(D) *Off-scene. Strategien von (Un)Sichtbarkeit im zeitgenössischen Tanz/Theater*
